

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 31. Jan. 1931, nachm. 6 Uhr

Pieter Sweelinck (1562—1621):

Chromatische Phantasie

Philippus Dulichius (1562—1631):

Vier achtstimmige Chöre aus den Centurien

„Da pacem“

Da pacem, Domine, in diebus nostris, quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi tu, Deus noster.

Gib Frieden, Herr, in unsern Tagen, denn es ist kein anderer, der für uns streitet, wenn nicht du, unser Gott.

„Gloria“

Gloria patri, qui creavit nos. Gloria filio, qui redemit nos. Gloria spiritui sancto, qui sanctificavit nos. Gloria summae et individuae trinitati, cuius opera inseparabilia sunt, cuius imperium sine fine manet.

Ehre sei dem Vater, der uns geschaffen hat, Ehre dem Sohne, der uns erlöst hat, Ehre dem Heiligen Geiste, der uns geheiligt hat, Ehre der höchsten und unteilbaren Dreieinigkeit, deren Werke unvergänglich sind, deren Herrschaft ohne Ende besteht.

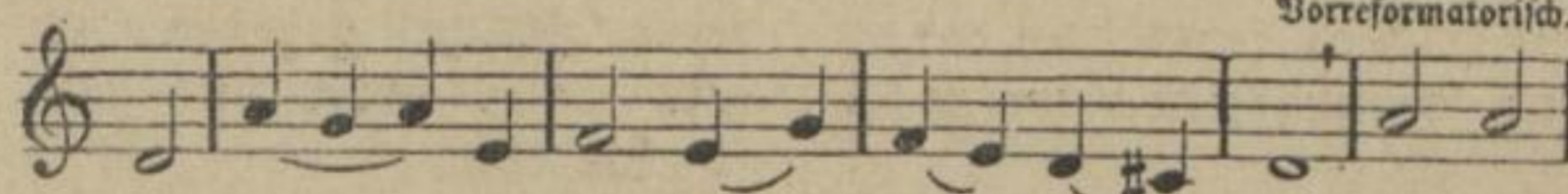
Te decet laus, te decet hymnus, tibi debetur honor, tibi debetur benedictio et claritas, tibi gratiarum actio, tibi debetur honor, virtus et gloria et fortitudo deo nostro in saecula saeculorum, amen.

Dir gebührt Lob, dir gebührt Lobgesang, dir gebührt Ehre, dir gebührt Preis und Herrlichkeit, dir Danksagung, dir gebührt Ehre und Kraft, Ruhm und Stärke unserem Gotte in Ewigkeit, Amen.

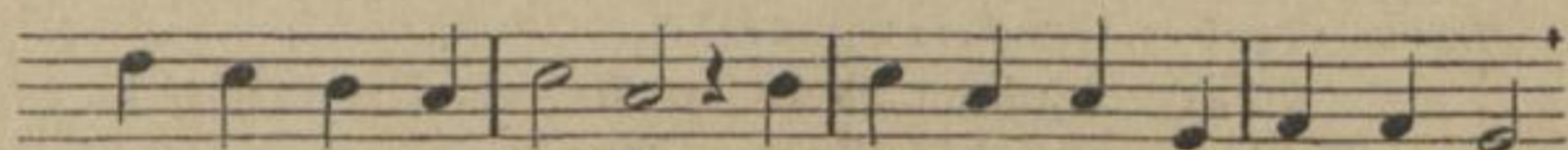
Gemeinsamer Gesang:

(Die Melodie setzt Luther in seiner Deutschen Messe an die Stelle des Credo. Sie findet sich im Deutschen Evangelischen Einheitsgesangbuch)

Vorreformatisch.



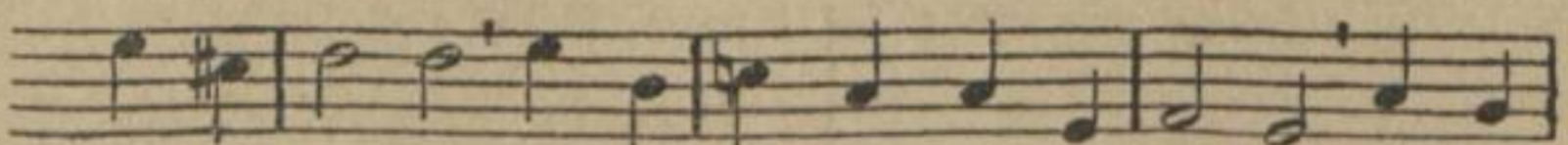
1. Wir glau = ben all an ei = nen Gott, Schöpfer



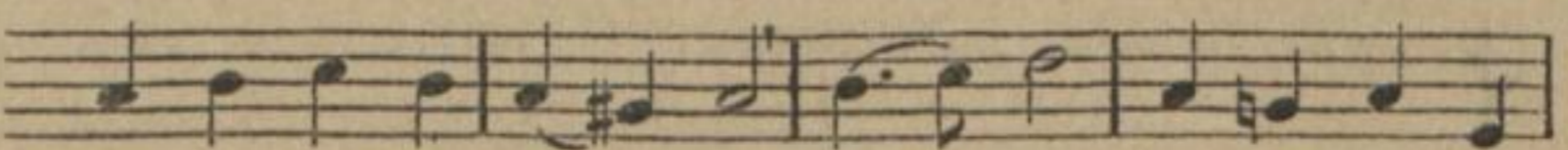
Himmels und der Er = den, der sich durch Jesum, sei = nen Sohn,



uns zum Va = ter hat ge = ge = ben. Er will uns all =



zeit er = näh = ren und zur Se = lig = keit be = wah = ren durch den



heil = gen Geist im Glau = ben; kein Leid soll uns wie = der =

Bitte wenden!



Vorlesung, Gebet und Segen

„Christus humiliavit se“

Christus humiliavit semet ipsum, factus oboediens usque ad mortem, mortem autem crucis. Propter quod et Deus exaltavit illum et donavit illi nomen, quod est super omne nomen, ut in nomine Jesu omne genu flectatur coelestium, terrestrium et infernorum et omnis lingua confiteatur, quia Dominus Jesus Christus in gloria est Dei patris.

Christus erniedrigte sich selbst, wurde gehorsam bis zum Tode, ja zum Tode am Kreuz. Darum hat ihn auch Gott erhöht und hat ihm einen Namen gegeben, der über alle Namen ist, daß im Namen Jesus sich beugen alle Knie derer, die im Himmel, auf der Erde und unter der Erde sind, und alle Zungen bekennen, daß Jesus Christus der Herr sei, zur Ehre Gottes, des Vaters.

„Deus misereatur“

Deus misereatur nostri et benedicat nobis, illuminet vultum suum super nos et misereatur nostri, ut cognoscamus in terra viam tuam, in omnibus gentibus salutare tuum. Confiteantur tibi populi, Deus, omnes, laentur et exultent gentes, quoniam iudicas populos in aequitate et gentes in terra dirigis. Terra dedit fructum suum, benedicat nos Deus noster, et metuant eum omnes fines terrae.

Der Herr erbarme sich unser und segne uns, er erleuchte sein Antlitz über uns und sei uns gnädig, damit wir erkennen auf Erden deinen Weg, bei allen Völkern dein Heil. Dir sollen, Gott, alle Völker bekennen, die Heiden sollen sich freuen und jauchzen, da du die Völker richtest in Gerechtigkeit und die Heiden auf Erden leitest. Das Land hat seine Frucht gegeben, es segne uns unser Gott und alle Welt fürchte ihn.

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Kirchenmusikdirektor Bernh. Pfannstiehl

Leitung: Rudolf Mauersberger

Nach der Vesper: Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. „Allemande“ von Herm. Schein
2. „Christ, unser Herr, zum Jordan kam“ von J. Kuhlo
3. „Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht“ von J. S. Bach
4. „Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort“ von Zahn.

Kirchenmusik in der Kreuzkirche:

Sonntag, den 1. Februar 1931, vorm. ½ 10 Uhr:

Philippus Dulichius: „Da pacem“ für achtstimmigen Chor.

Nächste Vesper: Sonnabend, den 7. Februar, nachmittags 6 Uhr